

RS Vwgh 1985/2/14 84/02/0296

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 14.02.1985

Index

90/01 Straßenverkehrsordnung

Norm

StVO 1960 §1 Abs1;

StVO 1960 §5 Abs1;

StVO 1960 §99 Abs5;

1. StVO 1960 § 1 heute
2. StVO 1960 § 1 gültig ab 01.01.1961

1. StVO 1960 § 5 heute
2. StVO 1960 § 5 gültig ab 24.04.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 17/2026
3. StVO 1960 § 5 gültig von 14.01.2017 bis 23.04.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 6/2017
4. StVO 1960 § 5 gültig von 01.09.2012 bis 13.01.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2012
5. StVO 1960 § 5 gültig von 01.07.2005 bis 31.08.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2005
6. StVO 1960 § 5 gültig von 01.01.2003 bis 30.06.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 128/2002
7. StVO 1960 § 5 gültig von 25.05.2002 bis 31.12.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 80/2002
8. StVO 1960 § 5 gültig von 22.07.1998 bis 24.05.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/1998
9. StVO 1960 § 5 gültig von 06.01.1998 bis 21.07.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 3/1998
10. StVO 1960 § 5 gültig von 01.10.1994 bis 05.01.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 518/1994
11. StVO 1960 § 5 gültig von 25.04.1991 bis 30.09.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 207/1991
12. StVO 1960 § 5 gültig von 01.05.1986 bis 24.04.1991 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 105/1986

1. StVO 1960 § 99 heute
2. StVO 1960 § 99 gültig ab 30.07.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 62/2026
3. StVO 1960 § 99 gültig von 01.05.2026 bis 29.07.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 17/2026
4. StVO 1960 § 99 gültig von 01.03.2024 bis 30.04.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 90/2023
5. StVO 1960 § 99 gültig von 01.09.2021 bis 29.02.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 154/2021
6. StVO 1960 § 99 gültig von 31.03.2013 bis 31.08.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 39/2013
7. StVO 1960 § 99 gültig von 01.09.2012 bis 30.03.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2012
8. StVO 1960 § 99 gültig von 01.01.2012 bis 31.08.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 59/2011
9. StVO 1960 § 99 gültig von 31.05.2011 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 34/2011
10. StVO 1960 § 99 gültig von 01.09.2009 bis 30.05.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2009
11. StVO 1960 § 99 gültig von 26.03.2009 bis 31.08.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 16/2009
12. StVO 1960 § 99 gültig von 02.04.2005 bis 25.03.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2005
13. StVO 1960 § 99 gültig von 25.05.2002 bis 01.04.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 80/2002

14. StVO 1960 § 99 gültig von 01.01.2002 bis 24.05.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 32/2002
15. StVO 1960 § 99 gültig von 24.07.1999 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 134/1999
16. StVO 1960 § 99 gültig von 22.07.1998 bis 23.07.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/1998
17. StVO 1960 § 99 gültig von 06.01.1998 bis 21.07.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 3/1998
18. StVO 1960 § 99 gültig von 28.01.1997 bis 05.01.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 16/1997
19. StVO 1960 § 99 gültig von 01.10.1994 bis 27.01.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 518/1994
20. StVO 1960 § 99 gültig von 01.05.1986 bis 30.09.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 105/1986

Hinweis auf Stammrechtssatz

GRS wie 2549/79 E 22. Jänner 1980 VwSlg 10018 A/1980 RS 1

Stammrechtssatz

Nach den Bestimmungen der §§ 1 Abs 1 und § 99 Abs 6 lit b StVO liegt keine Verwaltungsübertretung vor, wenn DIE TAT AUF EINER Straße ohne öffentlichen Verkehr begangen wurde. Voraussetzung für die Strafbarkeit eines in der StVO normierten Straftatbestandes ist daher, dass DIE TAT (Vollendung oder Versuch) AUF einer Straße mit öffentlichem Verkehr gesetzt wurde. Wird daher ein alkoholisierte Fahrzeuglenker, bevor er auf eine Straße mit öffentlichem Verkehr gelangt, durch was immer aufgehalten, und unterlässt er sodann die Weiterfahrt, so ist er noch nicht straffällig geworden. Erst wenn er die Tat auf der Straße mit öffentlichem Verkehr fortsetzt, macht er sich iSd § 5 Abs 1 StVO strafbar. Nach § 1 Abs 1 StVO kommt es auf die Benützung der Verkehrsfläche an. Wird diese zB durch Absperrung mittels eines die Grenze zwischen den Straßen mit und ohne öffentlichen Verkehr bildenden Schrankens verhindert, so kann von der Benützung einer Straße mit öffentlichen Verkehr nicht gesprochen werden auch wenn ein geringer Teil des Fahrzeuges, zB die Motorhaube, den Schranken überragt. Nach den Bestimmungen der Paragraphen eins, Absatz eins und Paragraph 99, Absatz 6, Litera b, StVO liegt keine Verwaltungsübertretung vor, wenn DIE TAT AUF EINER Straße ohne öffentlichen Verkehr begangen wurde. Voraussetzung für die Strafbarkeit eines in der StVO normierten Straftatbestandes ist daher, dass DIE TAT (Vollendung oder Versuch) AUF einer Straße mit öffentlichem Verkehr gesetzt wurde. Wird daher ein alkoholisierte Fahrzeuglenker, bevor er auf eine Straße mit öffentlichem Verkehr gelangt, durch was immer aufgehalten, und unterlässt er sodann die Weiterfahrt, so ist er noch nicht straffällig geworden. Erst wenn er die Tat auf der Straße mit öffentlichem Verkehr fortsetzt, macht er sich iSd Paragraph 5, Absatz eins, StVO strafbar. Nach Paragraph eins, Absatz eins, StVO kommt es auf die Benützung der Verkehrsfläche an. Wird diese zB durch Absperrung mittels eines die Grenze zwischen den Straßen mit und ohne öffentlichen Verkehr bildenden Schrankens verhindert, so kann von der Benützung einer Straße mit öffentlichen Verkehr nicht gesprochen werden auch wenn ein geringer Teil des Fahrzeuges, zB die Motorhaube, den Schranken überragt.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1985:1984020296.X02

Im RIS seit

30.06.2004

Zuletzt aktualisiert am

19.03.2013

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at